



Sicher unterwegs: Bei der Kinder-Akademie hat Anneke gelernt, wie sie die Bremsen an ihrem City-Bike richtig einstellt.

FOTO: UDO MEISSNER

Plattfuß ist kein Problem mehr

Durch Kasy-Bär fit für Fahrrad-Reparaturen / Lehrreiche Stunden in „Velo“-Werkstatt

VON ECKEHARD SCHÖRKEN

Syke. „Ich hatte letzte Woche gleich zweimal einen Platten“, erzählt Leo. Und weil es dem Neunjährigen stinkt, immer seinen großen Bruder um Hilfe zu bitten, wenn etwas am Fahrrad repariert werden muss, kam das Frühjahrsangebot der Kinder-Akademie Syke (Kasy-Bär) für ihn wie gerufen. Am Sonnabend stand er mit weiteren fünf Kindern in der Fahrradwerkstatt „Velo“ am Syker Bahnhof, um bei einem Kurzlehrgang alles rund ums Rad zu erfahren.

„Drahtesel? Das war mal. Heute sind Fahrräder technische Objekte. Dreigangschaltung? Das war mal. Heute gibt es die Dreißig-Gang-Ketten- und sogar die 14-Gang-Naben-Schaltung. Und auch bei den Bremsen und der Beleuchtung hat sich viel getan. Es gibt wie beim Auto Scheiben- oder Hydraulikbremsen sowie moderne Beleuchtung mit Nabendynamos und funktionstüchtige Batterielampen.“ Mit diesen Worten leitete Jörg Göhner vom Dozententeam der Kinder-Akademie die beiden lehrreichen Stunden ein.

Manuel, Till, Ole, Leo, Michel und Anneke hatten ihre Fahrräder – oder Bikes wie man heute sagt – mitgebracht. Nachdem die Räder an Montageständern aufgehängt worden waren, nahmen Göhner, Dozent Friedrich Rauschenberger und Werkstattleiter Norbert Wilken die „technischen Objekte“ ganz genau in Augenschein. „Hast du schon bemerkt, dass am Gepäckträger eine Befestigungsschraube fehlt?“, fragte Göhner den elfjährigen Leo. Der zuckte mit den Schultern. Das Ersatzteil war schnell zur Hand.

Zweigwerkstatt der Delme

„Das hier ist ein Fahrradgeschäft wie viele andere, nur dass in unserer Werkstatt 14 psychisch Kranke arbeiten“, erklärt Wilken. „Velo“ ist eine Zweigwerkstatt der Delme-Werkstätten, also eine gemeinnützige GmbH. In ihr werden Markenfahrräder verkauft, repariert und auch verliehen. Eine umfassende Beratung gehört zum Service.

Alle sechs Kinder fahren zwar fast täglich mit ihrem Rad. Klar, alle mit Helm, wie sie auf Nachfrage versicherten. Aber wenn

es um Reparaturen ging, mussten sie bisher passen. Jetzt nicht mehr. Seit Sonnabend wissen sie nicht nur, wie sie einen Platten beheben können, sondern auch worauf sie achten müssen, damit das Fahrrad verkehrssicher ist. An Annes City-Bike waren die Gummis an der hinteren Felgenbremse arg abgenutzt. „Sie müssen ersetzt werden“, erklärte Norbert Wilken und erkundigte sich gleich, ob die Eltern wohl mit einem sofortigen Austausch einverstanden wären. Um für solche Fälle vorzubeugen, hatte die Kinder-Akademie bereits im Infoblatt darauf hingewiesen, dass Ersatzteile bezahlt werden müssen, denn der eine Euro als Teilnehmergebühr deckte die Kosten nicht. Anneke nickte. Jetzt ist ihr sehr gepflegtes Fahrrad wieder verkehrssicher.

Mit Pflege hatten die Jungs nicht so viel am Hut. „Nö, regelmäßig putzen wir das Ding nicht“, gestanden fast alle. „Und wenn was dran ist, habe ich ja immer noch meinen 22 Jahre alten Bruder Fabian“, sagte Ole. Wenn der aber erfährt, dass der Lütte in der Werkstatt gelernt hat, wie er kleine Pannen selbst beheben kann, lässt er Ole wohl in Zukunft abblitzen.